

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Werksausschusses des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld am 22. November 2019 im Besprechungsraum an der Steinbachtalsperre

Es waren anwesend:

- a) WZV
Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher als Vorsitzender
Stellv. Verbandsvorsteher Friedrich Marx
Werkleiter Horst Kürschner
Stellv. Werkleiter Stephan Geyer
Bürgermeister VG Baumholder Bernd Alfasser
Bürgermeister VG Herrstein Uwe Weber

- b) VG Herrstein:
Wilfried Feil
Werkleiter Hans-Dieter Weyand

- c) VG Birkenfeld:
Emil Morsch
Klaus-Werner Bohrer
Immanuel Hoffmann
Werkleiter Jürgen Jahn

- d) VG Baumholder:
Manfred Schmidtberger
Ignatius Forster
Erwin Schug
Werkleiter Christoph Donie

- e) Stadtwerke I.-O.:
Stefan Worst
Wolfgang Röske

- f) Gäste:
Karolin Schieber MSC, Verbandsgemeindewerke Herrstein
Dipl.-Ing. (FH) Torsten Gnad, Verbandsgemeindewerke Birkenfeld
Kerstin Cullmann, Kaufm. Leitung Stadtwerke Idar-Oberstein
Mark Bamberger, Wasserzweckverband
Daniell Merscher, Wasserzweckverband
Katrin Riedel, Wasserzweckverband

- g) es fehlten entschuldigt:
Georg Graf von Plettenberg
Dieter Albert
Knut Wichter
Dr. Peter Quint

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g :

Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher eröffnet um 09:30 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die rechtzeitige Einladung und Bekanntmachung der Tagesordnung fest. Änderungswünsche zu der Tagesordnung wurden keine geäußert.

TOP 1: Wartungsvertrag
- Anpassung Stundensätze

Werkleiter Horst Kürschner erläutert die Übersicht der Wartungsentgelte, die den Ausschussmitgliedern vorliegt. Seit dem Jahr 2011 sind die Lohnkosten um 21 % gestiegen. Der Werkleiter zeigt auf, wie sich der pauschale Stundensatz, bei einer Anhebung von 35,00 € auf 40,00 € darstellt. Die Erhöhung des Stundensatzes würde eine Steigerung um 14 % bedeuten.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Der Werksausschuss beschließt den Stundensatz für die Ermittlung der Wartungsentgelte auf 40,00 € je Stunde zu erhöhen. Die Werkleitung wird beauftragt, den Wirtschaftsplan 2020 entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig dafür**

TOP 2: Weiterentwicklung Wasserzweckverband
- Abschluss Vereinbarung mit Stadtwerken Trier

Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher erläutert die Ergebnisse der Gespräche mit dem Umweltministerium und den Stadtwerken Trier (SWT) ausführlich und stellt den Entwurf der Kooperationsvereinigung vor. Es gehe insbesondere darum zu prüfen, inwieweit die Erfahrungen der Stadtwerke Trier im Verbund mit der Kommunale Netze Eifel AÖR sowie der Landwerke Eifel AÖR im Rahmen des Westeifel-Verbundprojektes für den Nationalparklandkreis nutzbar sind. Hierbei würden sowohl die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung als auch Stromgewinnung betrachtet. Dr. Alscher hebt hervor, dass im Rahmen dieser Konzeptionen, die einzelnen Werke in ihrem Bestand erhalten blieben. Werkleiter Horst Kürschner informiert, man habe in dem Vereinbarungsentwurf enthaltene zeitliche Begrenzungen auf ein Jahr mit den Stadtwerken Trier besprochen und sich auf eine andere Formulierung geeinigt. § 4 Abs. 1 hätte danach folgenden Wortlaut:

„Die Vereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft verbunden mit der Zielvorgabe, innerhalb von 24 Monaten im Werksausschuss einen Vorschlag / ein Konzept zu präsentieren.“

Nach den Ausführungen des Verbandsvorstehers schließt sich eine lebhafte und intensive Beratung an, wobei die Zielausrichtung sowie der Nutzen für den Wasserzweckverband Thema sind.

Es wird festgehalten, dass im Vertrag die Reihenfolge der Paragraphen ab § 5 noch angepasst wird. Der Werkleiter informiert, der Förderantrag sei gestellt und von Seiten des Ministeriums habe man die mündliche Zusage erhalten. Die Übergabe des Förderbescheides sei für den Beginn des Jahres 2020 vorgesehen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Der Werksausschuss des Wasserzweckverbandes stimmt dem Abschluss der Vereinbarung mit den Stadtwerken Trier zu.

Abstimmungsergebnis: **Stimmen dafür: 7**

Enthaltungen: 2

TOP 3: Wasserversorgungskonzept 2020 / 2030
- Beschluss

Der Werkleiter stellt den weiterentwickelten Entwurf des Wasserversorgungskonzeptes 2020 /2030 vor. Das Konzept soll ausdrücklich nicht als Dogma verstanden werden, sondern dient als Grundlage für die Wirtschaftsplanung in den kommenden Jahren.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Der Werksausschuss beschließt das vorgelegte Wasserversorgungskonzept 2020 / 2030. Die Werkleitung wird beauftragt in den jährlichen Beratungen zu den Wirtschaftsplänen die vorgeschlagenen Maßnahmen zu erläutern und deren Notwendigkeit und Zielausrichtung zu dokumentieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

TOP 4: Anbindung Primstalsperre
- Sachstand Probetrieb
- Nutzung Turbinenanlage

Stellv. Betriebsleiter Daniell Merscher berichtet über die Termine der Abnahme. Am 29.10. fand die Abnahme der Streckenbauwerke mit der Firma Schottler statt. Am Montag, 04.11. erfolgte die Abnahme der PST-Primstalsperre und der PAT-Anlage und am 19.11.19 die wasserrechtliche Abnahme durch die SGD Nord.

Werkleiter Horst Kürschner erläutert die bestehende Problematik der Einspeisung von Überschussstrom aus der Nutzung der PAT-Anlage. Bei der Planung der Turbinenanlage sei man davon ausgegangen, dass der Überschussstrom mittels Netzdurchleitung für den Betrieb der Pumpstation an der Primstalsperre genutzt werden könne. Dies sei im Rahmen einer Bachelor-Arbeit auch bestätigt worden. Über eine europaweite Änderung der Vorgaben sei die Grenze für eine derartige Eigennutzung auf einen Radius von 5 km begrenzt worden. In einer weiteren Änderung sei die Zertifizierung der Turbinenanlage vorgeschrieben worden. Diese Zertifizierung würde ca. 6 Monate dauern und Kosten von 25.000,00 EUR verursachen. Auch sei lediglich der aktuelle Börsenstrompreis von 0,028 EUR je kWh zu erzielen. Ein höherer Ertrag wäre aus förderrechtlichen Gründen nicht erzielbar. Unter Berücksichtigung aller Anforderungen ergebe sich für zwei Jahre ein Ertrag von ca. 20.000,00 EUR. Aus diesem Grund und der Problematik die Inbetriebnahme der Überleitung erst nach der Zertifizierung vornehmen zu können, habe man sich entschieden, die Turbinenanlage nicht zu nutzen.

An die Ausführungen des Werkleiters schließt sich eine rege Beratung an.

TOP 5: Sanierung Talsperre
- Sachstand

Stellv. Werkleiter Stephan Geyer teilt den aktuellen Sachstand von Arcadis/Spiekermann mit. Es hat sich ein Wechsel der Projektleiter ergeben. Herr Dr. Christopher Paschmann übernimmt die Projektleitung auf Seiten von Spiekermann und Herr Christoph Grass die Projektleitung von Arcadis. Der Werkleiter erläutert, dass die Steinbachtalsperre noch nicht in dem Umfang abgelassen werden konnte, wie es ursprünglich geplant war, was ein Hemmnis für die Arge darstellt.

Trotz dieser Verzögerung fordert der Vorstandsvorsteher eine zeitnahe Umsetzung von Teilprojekten, die unabhängig von der Dammsanierung zu betrachten sind.

TOP 6: Maßnahmen in der Umsetzung

Frau Karolin Schieber informiert, dass der Bau der Pumpstation Fischbach abgeschlossen ist. Der Zaun wird noch um die Außenanlage gesetzt und die elektrotechnischen Anlagen sind in Vorbereitung. Es wird mit einer Fertigstellung mit Beginn des Jahres 2020 gerechnet.

TOP 7: Anfragen und Mitteilungen

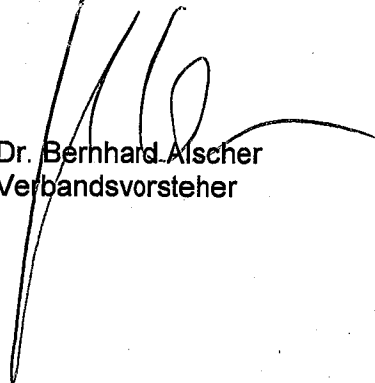
Werksausschussmitglied Stefan Worst fragt an, ob mit der Fusion der VG Herrstein-Rhaunen ab dem 01.01.2020 schon feststehe, wann Rhaunen sich dem Wasserzweckverband anschließt. Dr. Bernhard Alscher sieht die Situation sehr komplex und bittet darum, das Thema zu verschieben, bis von Seiten der Werke Rhaunen mögliche Anträge gestellt werden. Bürgermeister Uwe Weber ergänzt, dass sich nach dem 01.01.2020 zunächst nichts ändere.

Der Verbandsvorsteher teilt mit, am 20. Dezember 2019 finde die Verbandsversammlung statt. Als Tagesordnungspunkte seien die Änderung der Betriebssatzung, die Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 sowie der Beschluss über den Wirtschaftsplan 2020 vorgesehen. Auch würde die Wahl des neuen Verbandsvorstehers und des Stellvertreters anstehen. Die erste Sitzung des Werksausschusses in 2020 wird voraussichtlich am 07. Februar sein.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen schließt der Vorsitzende um 11:15 Uhr die öffentliche Sitzung.

Kempfeld, 22.11.2019

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld



Dr. Bernhard Alscher
Verbandsvorsteher